

BGer 8C 126/2021 vom 19. April 2021

Bundesgericht, 2021-04-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_126_2021

FR: TF 8C 126/2021 du 19 avril 2021

IT: TF 8C 126/2021 del 19 aprile 2021

Regeste

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
19.04.2021 8C 126/2021 (8C_126/2021) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 19.04.2021 8C 126/2021 (8C_126/2021) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 19.04.2021 8C 126/2021 (8C_126/2021)

Unfallversicherung (Prozessvoraussetzung) | Unfallversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_126/2021 Urteil
vom 19. April 2021 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva),
Fluhmattstrasse 1, 6004 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Unfallversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des
Kantons Bern vom 22. Dezember 2020 (200 20 406 UV). Nach Einsicht in die
Beschwerde vom 5. Februar 2021 (Poststempel) gegen den Entscheid des
Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 22. Dezember 2020, in die gemäss
postamtlicher Bescheinigung A. _____ am 16. März 2021 ausgehändigte Verfügung
vom 3. März 2021, mit welcher das im Anschluss an die Kostenvorschussverfügung vom 9.
Februar 2021 am 1. März 2021 gestellte Gesuch um unentgeltliche Prozessführung wegen
aussichtsloser Beschwerdeführung abgewiesen und eine Nachfrist von zehn Tagen seit
Empfang der Verfügung zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 500.- angesetzt
wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in die Eingabe vom 16.
April 2021 (Poststempel), in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den Vorschuss auch
innerhalb der gemäss Art. 44-48 BGG am 26. März 2021 abgelaufenen Nachfrist nicht
geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach
Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, zumal die Eingabe vom
16. April 2021 keine Elemente vorweist, die ein Zurückkommen auf die Verfügung vom 16.
März 2021 erlauben würde (dazu siehe etwa Urteil 8C_70/2021 vom 7. April 2021 mit
Hinweisen) dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die
Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde
wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird
den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern und dem Bundesamt für
Gesundheit schriftlich mitgeteilt. Luzern, 19. April 2021 Im Namen der I. sozialrechtlichen
Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der
Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.